

PROGRAMM

WATN

WATN 2012

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN,
ARBEITSKREIS NOTFALLMEDIZIN

The logo for WATN (German Society for Anesthesiology and Intensive Care Medicine, Working Group Emergency Medicine) is displayed in a stylized, blue, 3D-effect font with a white outline.

05. - 06.02.2012, KIEL

Der Durchbruch in der therapeutischen Hypothermie



Eisbeutel sind Schnee von gestern: Kühlen Sie Patienten besser mittels intravaskulärem Temperaturmanagement.

Bei Reanimationen zählt jede Sekunde – mit Thermogard XP kühlen Sie Ihre Patienten so schnell, präzise und effizient wie nie zuvor. Ein zentraler Venenkatheter mit „Kühlkreislauf“ ermöglicht die intravaskuläre Regulierung der Körpertemperatur.

Die Vorteile:

- schnelles, exaktes Erreichen der Zieltemperatur
- exaktes Halten der gewünschten Temperatur
- schonende Wiederherstellung der Normothermie
- ungehinderter Zugang zum Patienten

Nutzen Sie den Thermogard XP für effizientes Temperaturmanagement.

So funktioniert Thermogard XP – einfach QR-Tag scannen oder den Film direkt auf <http://bit.ly/zGDOKO> anschauen



ZOLL Medical Deutschland GmbH

Bereich TMS Emil-Hoffmann-Str. 13 50996 Köln
Tel.: +49 2236 8787-27/-28 Fax: +49 2236 8787-78
www.zoll-tms.de

ZOLL®

8. Treffen der
wissenschaftlichen
Arbeitsgruppen der DGAI im
Bereich Notfallmedizin



Kiel, 5.-6. Februar 2012
Atlantic-Hotel

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. B.W. Böttiger, Köln
Prof. Dr. M. Fischer, Göppingen
Prof. Dr. B. Bein, Kiel
Prof. Dr. V. Wenzel, Innsbruck

Organisation:

Dr. J.T. Gräsner, Kiel
Jan Wnent, Lübeck
Andrea Lauerwald, Kiel

8. Treffen der wissenschaftlich tätigen Arbeitsgruppen der DGAI im Bereich Notfallmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits zum achten Mal finden in Kiel die wissenschaftlichen Arbeitstage Notfallmedizin des Arbeitskreises Notfallmedizin der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin statt. Wir freuen uns sehr, Sie auch in diesem Jahr zu dieser inzwischen anerkannten und beachteten Veranstaltung begrüßen zu können. Dies ist auch Ihr Verdienst! Herzlichen Dank hierfür für die aktive Beteiligung in den vergangenen Jahren.

Auch die diesjährigen Arbeitstage bieten die Gelegenheit, die aktuellsten Studien aus den Bereichen experimentelle und klinische Forschung, Ausbildung, Implementierung und Qualitätsmanagement gemeinsam zu diskutieren.

Kernthemen sind die Traumaversorgung, die Reanimation und die Aus- und Weiterbildung unserer Kolleginnen und Kollegen. Diese Themenblöcke spiegeln sich auch in den Arbeitsgruppen innerhalb des DGAI AK Notfallmedizin wieder. Auch in 2012 werden die Leiter der Arbeitsgruppen über die Tätigkeiten und Ergebnisse des Jahres 2011 berichten. Wir räumen der interkollegialen Diskussion als einem der Schwerpunkte der Wissenschaftlichen Arbeitstage im Jahr 2012 noch mehr Zeitkontingente ein und freuen uns schon jetzt auf Ihre aktive Mitwirkung.

Die Notfallmedizin hat sich in den vergangenen Jahren weiter professionalisiert. Der Arbeitskreis Notfallmedizin mit seinen Arbeitsgruppen hat nicht nur die Diskussion innerhalb unserer Fachgesellschaft geführt, sondern die Brücken zu anderen an der Versorgung von Notfallpatienten beteiligten Fachkollegen gebaut. Dies wurde insbesondere bei der nunmehr veröffentlichten S3-Polytraumaleitlinie und den gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten des Deutschen Reanimationsregisters zusammen mit dem Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie sichtbar.

Lassen Sie uns auch diese Arbeitstage 2012 dazu nutzen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, neue Projekte zu diskutieren und auf den Weg zu bringen, um die notfallmedizinische Versorgung kontinuierlich zu verbessern.

Mit der erneuten Veröffentlichung der Beiträge der WATN 2012 in einem eigenen Supplement unserer Verbandszeitschrift A&I konnten wir darüber hinaus den wissenschaftlichen Charakter unserer Wissenschaftlichen Arbeitstage Notfallmedizin unterstreichen und die Referentinnen und Referenten entsprechend den Leistungen zusätzlich würdigen.

Wir freuen uns mit Ihnen auf spannende, lehrreiche und interessante Tage an der Kieler Förde.



Prof. Bernd W Böttiger

1. Sprecher



Prof. Matthias Fischer

2. Sprecher



Dr. Jan-Thorsten Gräsner

Schriftführer

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN e. V.
Prof. Dr. med. Gabriele Nöldge-Schomburg
-Präsidentin-

Grußwort der DGAI-Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir erneut eine Große Ehre und Freude Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin anlässlich der 8. Wissenschaftlichen Arbeitstage Notfallmedizin herzlich grüßen zu dürfen.

Der Arbeitskreis Notfallmedizin unserer Fachgesellschaft hat sich in den letzten Jahren zu einem bemerkenswerten wissenschaftlichen Kristallisationspunkt innerhalb der DGAI entwickelt. Neben der außerordentlichen wissenschaftlichen Dynamik im Umfeld des Arbeitskreises, die nationale und auch internationale Beachtung findet, ist der Arbeitskreis Notfallmedizin ein langjähriger Garant einer effektiven Aus- und Weiterbildung im Bereich der Notfallmedizin und trägt kontinuierlich zur dynamischen Weiterentwicklung der Akutmedizin bei.

Die höchst erfolgreiche Tätigkeit des Arbeitskreises Notfallmedizin ist ein unmittelbarer Verdienst seiner leitenden Protagonisten, die mit großer Sachkenntnis und viel Engagement und „Herzblut“ zur Profilierung der Notfallmedizin und unseres Gesamtfachgebietes beitragen. Mein besonderer Dank gilt hier meinem geschätzten Kollegen, Herrn Prof. Dr. Bernd Böttiger und seinen Mitstreitern.

Die notfallmedizinische Versorgung unserer Bevölkerung auf höchstem Niveau ist ohne uns Anästhesisten nicht mehr vorstellbar. Die außerordentlichen Verdienste unserer Kollegen an den verschiedenen Schnittstellen der Notfallmedizin und die unmittelbare Verantwortung für das Leben und Wohlergehen unserer Mitmenschen können kaum überbetont werden, und sollten in noch größerem Maße ins öffentliche Bewusstsein rücken.

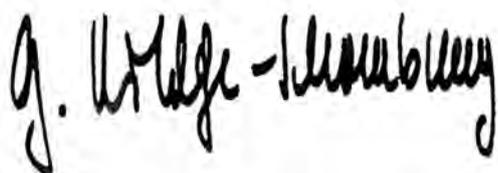
Mit dem diesjährigen 8. Treffen akademisch ambitionierter Notfallmediziner innerhalb der DGAI bietet sich zum wiederholten Male ein bewährtes und ansprechendes Forum zum wissenschaftlich-notfallmedizinischen Gedankenaustausch. Die WATN 2012 ermöglichen hierbei in besonderer Weise einen Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und klinisch-praktischer Wissenschaft im Bereich der notfallmedizinischen Forschung.

Die Motivation und Ermutigung unseres ärztlichen Nachwuchses zur klinischen und wissenschaftlichen Profilierung ist mir seit Langem ein Herzensanliegen so dass ich besonders unsere jungen Kollegen zur Kongressteilnahme und zur Integration in die notfallmedizinisch-anästhesiologische Community ermutigen möchte.

Ich freue mich, wenn mit dem Programm Ihr Interesse und Ihre Neugier geweckt wurden, und heiße Sie herzlich bei den 8. Wissenschaftlichen Arbeitstagen Notfallmedizin in Kiel willkommen.

Mit allen guten Wünschen und besten Grüßen

Ihre



Prof. Dr. med. Gabriele Nöldge-Schomburg
Präsidentin der Deutsche Gesellschaft
für Anästhesiologie und Intensivmedizin

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN e. V.

Prof. Dr. med. Berthold Bein, MA, DEAA
-Landesvorsitzender Schleswig-Holstein-

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Grußwort des DGAI Landesvorsitzenden Schleswig-Holstein

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin möchte ich Sie herzlich zu den 8. wissenschaftlichen Arbeitstagen Notfallmedizin nach Kiel einladen.

Die effektive Arbeit des Arbeitskreises Notfallmedizin der DGAI hat auch in diesem Jahr die Bedeutung der Säule Notfallmedizin innerhalb unserer Fachgesellschaft eindrucksvoll unterstrichen. Beispielhaft seien hier nur die wichtigen Beiträge bei der Entwicklung der interdisziplinären S3-Leitlinie Polytrauma, in der Diskussion über die Einführung eines Facharztes für Notfallmedizin und rund um den Themenkomplex der Zentralen Notaufnahme erwähnt. Die deutsche Notfallmedizin ist ohne die aktive praktische und auch wissenschaftliche Arbeit von Anästhesisten nicht vorstellbar, wie nicht zuletzt Aufbau und Ausbau des Deutschen Reanimationsregisters zeigen.

Auch international präsentieren Anästhesisten die deutsche Notfallmedizin. Die intensive Tätigkeit innerhalb europäischer Organisationen, hier besonders im European Resuscitation Council, sichert sowohl Mitsprache als auch hoch aktuelle Informationen aus erster Hand.

Die vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder des Arbeitskreises Notfallmedizin werden u.a. mit beeindruckenden 43 Beiträgen auf den wissenschaftlichen Arbeitstagen Notfallmedizin 2012 sichtbar. Insofern stellt die mittlerweile schon zum achten Mal organisierte Veranstaltung eine ideale Plattform dar, auf der sowohl neueste Forschungsergebnisse vorgestellt als auch Ideen für zukünftige Projekte diskutiert werden können.

Ich freue mich, dass es den Veranstaltern erneut gelungen ist, ein hochklassiges Programm aus den eingesandten Beiträgen zusammen zu stellen und wünsche Ihnen einen interessanten und informativen Aufenthalt.



Prof. Dr. med. Berthold Bein, MA, DEAA
DGAI Landesvorsitzender Schleswig-Holstein

Organisatorische Hinweise



Wissenschaftliche Leitung:

B.W.Böttiger, Köln
M.Fischer, Göppingen
B.Bein, Kiel
V.Wenzel, Innsbruck

Veranstaltungsorganisation:

Klinik für Anästhesiologie und Operative
Intensivmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Kliniksekretariat
Frau Lauerwald/ Frau Carstens
Schwanenweg 21
24105 Kiel
Tel. +49 431 597 2991
eMail: anaesthesie@uk-sh.de

Veranstaltungsort:

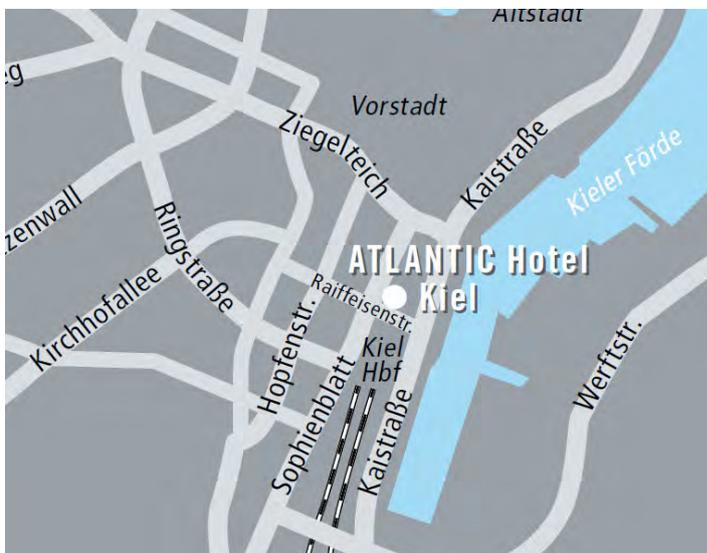
Atlantic Hotel Kiel
Raiffeisenstraße 2
24103 Kiel
(Lage: Direkt gegenüber des Kieler Hauptbahnhofs)

Gutachterkommission:

B.Bein, Kiel
M.Fischer, Göppingen
J.Hinkelbein, Köln
T.Jantzen, Hannover
P.Meybohm, Kiel
V.Wenzel, Innsbruck

Organisationsteam:

J.T.Gräsner, Kiel
E.Carstens, Kiel
E.Fösel, Kiel
S.Hardt, Eckernförde
A.Lauerwald, Kiel
F.Reifferscheid, Kiel
C.Thee, Kiel
J.Wnent, Lübeck



Arbeitskreis Notfallmedizin

Leitung des DGAI-Arbeitskreis Notfallmedizin

1.Sprecher	B.W.Böttiger, Köln
2.Sprecher	M.Fischer, Göppingen
Schriftführer	J.T.Gräsner, Kiel

Leiter der Arbeitsgruppen innerhalb des AK Notfallmedizin:

Atemwegsmanagement	V.Döriges, Kiel / A.Timmermann, Berlin
Grundlagenforschung	P.Meybohm, Kiel / E.Popp, Heidelberg
Innerklinisches Notfallmanagement	T.Jantzen, Hannover
Klinische Studien	B.Bein, Kiel / V.Wenzel, Innsbruck
Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln	A.Schaumburg, Giessen
Notärztliche Fort –und Weiterbildung	J.Breckwoldt, Berlin / M.Skorning, Aachen
Qualitätsmanagement	M.Messelken, Göppingen
Schockraum – und Traumaversorgung	M.Bernhard, Leipzig/ T.Wurmb, Würzburg
Zukunftswerkstatt	C.Madler, Kaiserslautern

Leiter der Kommission

Zentrale Notaufnahme	André Gries, Leipzig
-----------------------------	----------------------



Organisatorische Hinweise

Teilnehmergebühren:

50.- € Gebühr für alle DGAI-Mitglieder, Referenten und Vorsitzende der WATN 2012

150.- € Gebühr für alle anderen Teilnehmer

als Eigenanteil für die Kongressverpflegung.

Die Gebühr ist zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten.

Anmeldungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der **schriftlichen** Anmeldung oder der eMail im Kliniksekretariat. Ein Anmeldeformular steht auf der Homepage www.uni-kiel.de/anasthesie zum Download bereit.

Hotelreservierung:

Bitte organisieren Sie Ihre ggf. notwendige Hotelübernachtung selbstständig.

Im Veranstaltungshotel haben wir ein Kontingent an Einzelzimmern zu Sonderkonditionen sichern können. Bitte nehmen Sie unter dem Stichwort "Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin" Ihre Reservierung unter der Telefonnummer: 0431 37499-0 vor.

Zertifizierung:

Die Veranstaltung wurde mit 14 Punkten von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert.

Bitte tragen Sie sich in die entsprechenden Teilnehmerlisten ein und bringen Ihre „Barcode“ Aufkleber mit.

Veröffentlichung der Abstracts:

Die angenommenen Abstracts werden in einem Supplement der A&I 2012 zitierfähig veröffentlicht. Die Beiträge sowie die von den Autoren freigegebenen Präsentationen werden darüber hinaus im geschlossenen Benutzerbereich der Homepage des AK Notfallmedizin als Download zur Verfügung stehen.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund der hohen Anzahl an Rückmeldungen und dem Wunsch, möglichst vielen Kollegen eine Präsentation zu ermöglichen, ist die **Redezeit pro Referat auf 8 min** und die Diskussion jeweils auf **4 min** beschränkt. Im Interesse aller Vortragenden bitten wir um Einhaltung dieser Zeitvorgabe.

Während der Veranstaltung steht ein PC/Notebook zur Präsentation mit Microsoft® Power-Point (Version 2003/2007/2010) zur Verfügung.

Es besteht **keine** Möglichkeit, vom eigenen Laptop zu präsentieren.

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf CD/USB-Stick am Sonntag, 5.2.2012 ab 11.00 Uhr oder am Montag, 6.2.2012, ab 7.30 Uhr bei der Medienannahme im Vortragssaal des Atlantic Hotels Kiel ab.

Wissenschaftliches Programm

Sonntag, 5. Februar 2012

- 12:30 Uhr
Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
Böttiger, Köln
- 12:40 Uhr
Grußworte des DGAI Landesvorsitzenden Schleswig-Holstein
Bein, Kiel
- „Reanimation 1“**
Vorsitz: **Meybohm, Kiel / Müller, Dresden**
- (RR1) 12:46 – 12:58 Uhr
Das Deutsche Reanimationsregister 2012 –
Wissenschaftliche Schwerpunkte
Gräsner, Kiel
- (1) 12:59 – 13:11 Uhr
Miserable Qualität und exzellentes Outcome?!
Analyse der Qualität von Reanimationsmaßnahmen in der
Serie "Emergency Room"
Hinkelbein, Köln
- (2) 13:12– 13:24Uhr
Häufigkeit und Einfluss der schwierigen und unmöglichen
Intubation auf das Outcome nach präklinischem
Herz-Kreislauf-Stillstand
Franz, Lünen
- (3) 13:25 – 13:37 Uhr
Thoraxkompressions-Qualitätsmanagement führt zu höheren
ROSC-Raten als mittels RACA-Score prognostiziert
Harding, Münster
- (4) 13:38 – 13:50 Uhr
Welchen Einfluss haben die ERC-Leitlinien zur kardiopulmonalen
Reanimation auf das Überleben nach prähospitalem
Kreislaufstillstand? Eine regionale Outcome-Analyse
von 1998 bis 2009.
Roessler, Göttingen
- (5) 13:51– 14:03 Uhr
Einsatz alternativer Atemwege bei schwieriger und unmöglicher
Intubation bei präklinischen Herz-Kreislauf-Stillstand:
Eine Verbesserung für das Ergebnis?
Seewald, Lübeck
- (6) 14:04– 14:16 Uhr
EMuRgency - Überleben im Herzen Europas
Lenssen, Aachen

14:17 – 14:55

**Kaffeepause und Präsentation der BMW Einsatzfahrzeuge
Gruppenfoto vor dem Hotel**

„Qualitätsmanagement“

Vorsitz: **Bohn, Münster / Messelken, Göppingen**

(AG1) 14:56 – 15:08 Uhr

Bericht aus der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Messelken, Göppingen

(7) 15:09 – 15:21 Uhr

Ausstattung der Notarzteinsetzfahrzeuge in
Baden-Württemberg: wird die DIN 75079 umgesetzt?

Schröder, Ravensburg

(8) 15:22 – 15:34 Uhr

Status quo und Erwartungen der Mitarbeiter an die zukünftige
Einsatzdokumentation im Rettungsdienst –
Ergebnisse einer Umfrage in Rheinland-Pfalz

Luiz, Kaiserslautern

(9) 15:35 – 15:47 Uhr

Intensivtransport oder Verlegungsarzt? Ein einfacher
Abfragealgorithmus verhindert eine Unterversorgung

Wurmb, Würzburg

(10) 15:48 – 16:00 Uhr

Präklinische Einschätzung der Erkrankungs- und
Verletzungsschwere durch den Notarzt und
klinischer Behandlungsverlauf

Trautwein, Fulda

(11) 16:01 – 16:13 Uhr

Einfluss von außerklinisch gestellten Einweisungsdiagnosen
auf Verweildauer und Konsilrate in einer Zentralen Notaufnahme

Raatz, Fulda

16:14 – 16:52 Kaffeepause und Präsentation der BMW Einsatzfahrzeuge



„Traumaversorgung“

Vorsitz: **Bernhard, Leipzig / Wurmb, Würzburg**

(AG2) 16:53 – 17:05 Uhr

Bericht aus der Arbeitsgruppe Traumaversorgung

Bernhard, Leipzig

(12) 17:06 – 17:18 Uhr

Unfälle von Rettungshubschraubern in Deutschland –
Einflüsse auf das Überleben

Wetsch, Köln

(13) 17:19 – 17:31 Uhr

Optimierung des Gerinnungsmanagements beim Polytrauma
durch SOP und "Gerinnungskiste"

Hilbert, Halle

(14) 17:32 – 17:44 Uhr

Hospital Emergency Location Phone (H.E.L.P.) –
Unterstützung von Allokation und Kommunikation bei
der prähospitalen Schwerverletztenversorgung

Juhra, Münster

(15) 17:45 – 17:57 Uhr

Zeitbedarf für die Wirbelsäulenimmobilisation von Verletzten:
Vakuumatratze vs. Spineboard

Roessler, Göttingen

(16) 17:58 – 18:10 Uhr

Hypoxie und Hypotension beim Schwerverletzten mit
SHT-Verlaufsdokumentation vom Eintreffen des Notarztes
bis Ende der Schockraumversorgung

Kulla, Ulm

18:11 – 18:23 Uhr

Pause



„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin“

Moderation: **Böttiger, Köln / Fischer, Göppingen**

18:24 – 18:36 Uhr

Rückblick und Ausblick –

Der AK Notfallmedizin im Jahr 2011

Böttiger, Köln

18:37 – 19:09 Uhr

Berichte aus den Arbeitsgruppen des AK Notfallmedizin
und Diskussion

Alle Teilnehmer und
Arbeitsgruppenleiter

DGAI Atemwegsalgorithmus – Stand 2012

N.N.

Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln
Kooperation mit dem AK Kinderanästhesie

Schaumberg, Gießen

19:10– 19:15 Uhr

VITRIS Studie

Wenzel, Innsbruck

19:16 – 19:30 Uhr

Bericht aus der DGAI Kommission Zentrale Notaufnahme

Gries, Leipzig

ab 20.00 Uhr

Come together Abend - Feierliches Abend-Menue

„Wissenshunger“

im Restaurant Pier 16, Atlantic Hotel Kiel



Bitte beachten Sie die Reservierungen von einzelnen Sitzplätzen an den Tischen!

Montag, 6. Februar 2012

„Lehre und notärztliche Ausbildung“

Vorsitz: **Breckwoldt, Berlin / Skorning, Aachen**

(AG3) 08:30– 08:42 Uhr

Bericht aus der Arbeitsgruppe Notärztliche
Fort- und Weiterbildung

Skorning, Aachen

(17) 08:43 – 08:55 Uhr

Extraktion von 10 empirisch basierten Kriterien zur
umfassenden Beschreibung von Expertise beim
klinischen Unterrichten

Breckwoldt, Berlin

(18) 08:56 – 09:08 Uhr

Reanimations-Training für Schüler ab Klasse 5:
Jährlicher Unterricht durch weitergebildete Lehrer ist effektiv

Bohn, Münster

(19) 09:09 – 09:21 Uhr

Verbessern CPR-Coaching-Systeme die leitliniengerechte
Reanimation von Studenten?

Engel, Münster

(20) 09:22 – 09:34 Uhr

Notarztweiterbildung - Ergebnisse einer Befragung von
Teilnehmern des 80-Stunden-Kurses Notfallmedizin zu
Weiterbildungsbedingungen und Motivation

Reifferscheid, Kiel

(21) 09:35 – 09:47 Uhr

Ist die aktuelle zivile Notarztausbildung für den Notarzt
der Bundeswehr ausreichend?

Josse, Ulm

(22) 09:48– 10:00 Uhr

Cardiopulmonale Reanimation durch Schüler der
gymnasialen Oberstufe

Winkler, Ulm

10:01 – 10:26 Uhr

Kaffeepause



German Resuscitation Registry
Deutsches Reanimationsregister

www.reanimationsregister.de

„Techniken in der Notfallmedizin“

Vorsitz: **Cavus, Kiel / Roessler, Göttingen**

(23) 10:27 – 10:39 Uhr

Vergleich unterschiedlicher Videolaryngoskope in einem standardisierten Airway-Manikin-Model bei immobilisierter Halswirbelsäule:

Eine randomisierte, kontrollierte Crossover-Studie

Spelten, Köln

(24) 10:40 – 10:52 Uhr

Veränderung des Laryngoskopiebefundes durch den Einsatz der Videolaryngoskopie im präklinischen Notarztdienst

Hossfeld, Ulm

(25) 10:53 – 11:05

Einsatz des EZ-IO® Systems in prä- und innerklinischen Notfallsituationen - Erfahrungen der letzten 46 Monate

Reinhard, Heidelberg

(26) 11:06 – 11:18 Uhr

Effizienz von Beatmungshilfsmitteln bei der Beatmung im Wasser

Winkler, Ulm

„Innerklinische Notfallversorgung“

Vorsitz: **Hossfeld, Ulm / Jantzen, Hannover**

(27) 11:19 – 11:31 Uhr

Innerklinische Notfalldatenerfassung

Schewe, Bonn

(28) 11:32 – 11:44 Uhr

Pilotauswertung des innerklinischen Notfallprotokolls der DGAI

Dreyer, Seligenstadt

(29) 11:45 – 11:57 Uhr

Vom Reanimationsteam zum Medizinischen Notfallteam: Erfahrungen am Universitätsklinikum Dresden

Kiss, Dresden

(30) 11:58 – 12:10 Uhr

Evaluation der Einsätze des Notfallteams bei septischen Patienten - Auswirkungen einer verspäteten Alarmierung auf den Behandlungserfolg

Lohbusch, Bonn

12:11 – 13:15 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

„Reanimation 2“

Vorsitz: **Hinkelbein, Köln / Wenzel, Innsbruck**

(31) 13:16 – 13:28 Uhr

Chest compression synchronized ventilation bei der Reanimation: Einfluss unterschiedlicher Druck-/ Zeitverläufe auf den Gasaustausch im cross-over Versuch am porcinen Tiermodell

Dersch, Marburg

(32) 13:29 – 13:41 Uhr

Die "Hands-On" Defibrillationstechnik verbessert die Reanimationsqualität und kann sicher durchgeführt werden

Neumann, Kiel

(33) 13:42 – 13:54 Uhr

Auswirkungen der kontinuierlichen Thoraxkompression auf die maschinelle Beatmung - eine Untersuchung am Reanimationsmodell

Genzwürker, Buchen

(34) 13:55 – 14:07 Uhr

Reanimation während des präklinischen Transportes im Rettungsdienst

Gässler, Ulm

(35) 14:08 – 14:20 Uhr

Qualität von Thoraxkompressionen in Abhängigkeit des Untergrundes

Wolcke, Mainz

14.21 – 14.46 Uhr

Kaffeepause

„Klinische Studien“

Vorsitz: **Bein, Kiel / Popp, Heidelberg**

(36) 14:47– 14:59 Uhr

Nicht-invasives Kreislaufmonitoring durch nichtlineare kapazitative Schwingkreistechnologie

Birkholz, Erlangen

(37) 15:00 – 15:12 Uhr

Regionale zerebrale Sauerstoffsättigung und Vitalparameter bei Patienten mit Schlaganfall. Eine Anwendungsbeobachtung im Rettungsdienst

Yildirim, Hannover

(38) 15:13 – 15:25 Uhr

Internetbasierte Fallrekrutierung und Datengewinnung für eine (prä)klinische Studie: Evaluation einer neuartigen Arbeitsmethode für die notfallmedizinische Forschung

Kaiser, Göttingen

(39) 15:26 – 15:39 Uhr

Evaluation der nicht-invasiven kontinuierlichen Blutdruckmessung mittels CNAP unter Transportbedingungen in der präklinischen Notfallmedizin

Reifferscheid, Kiel

„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin“

Moderation: **Böttiger, Köln / Fischer, Göppingen**

15:39 – 15:59 Uhr

Musterweiterbildungs-Curriculum Anästhesie

Skorning, Aachen

16:00 – 16:25

Der AK Notfallmedizin im Jahr 2012 – Ziele und Visionen

Alle Teilnehmer und
Arbeitsgruppenleiter

16:25– 16:30 Uhr

Zusammenfassung und Abschluss

Gräsner, Kiel

Änderungen im Programm und in der Vortragsreihenfolge vorbehalten !



EINLADUNG

9. WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTAGE NOTFALLMEDIZIN

2013

Im Namen des Arbeitskreises Notfallmedizin der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin laden wir Sie schon heute herzlich ein zum

**9. Treffen der wissenschaftlich tätigen
Arbeitsgruppen der DGAI im Bereich Notfallmedizin
vom 3. - 4. Februar 2013 nach Kiel.**

WATN

Abstracts können vom **15.09. bis 15.11.2012** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie ab August 2012 auf der Homepage des DGAI-Arbeitskreises Notfallmedizin.

Prof. Bernd W. Böttiger
1. Sprecher

Arbeitskreis Notfallmedizin der DGAI

Prof. Matthias Fischer
2. Sprecher

Dr. Jan-Thorsten Gräsner
Schriftführer



Deutsche Gesellschaft
für Anästhesiologie
und Intensivmedizin

www.dgai.de

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Dräger



Laerdal

helping save lives

PHILIPS

Thermo

SCIENTIFIC

WEINMANN
medical technology

ZOLL®



Laerdal

helping save lives



Wir unterstützen Sie in kritischen Notfallsituationen

CPRmeter™

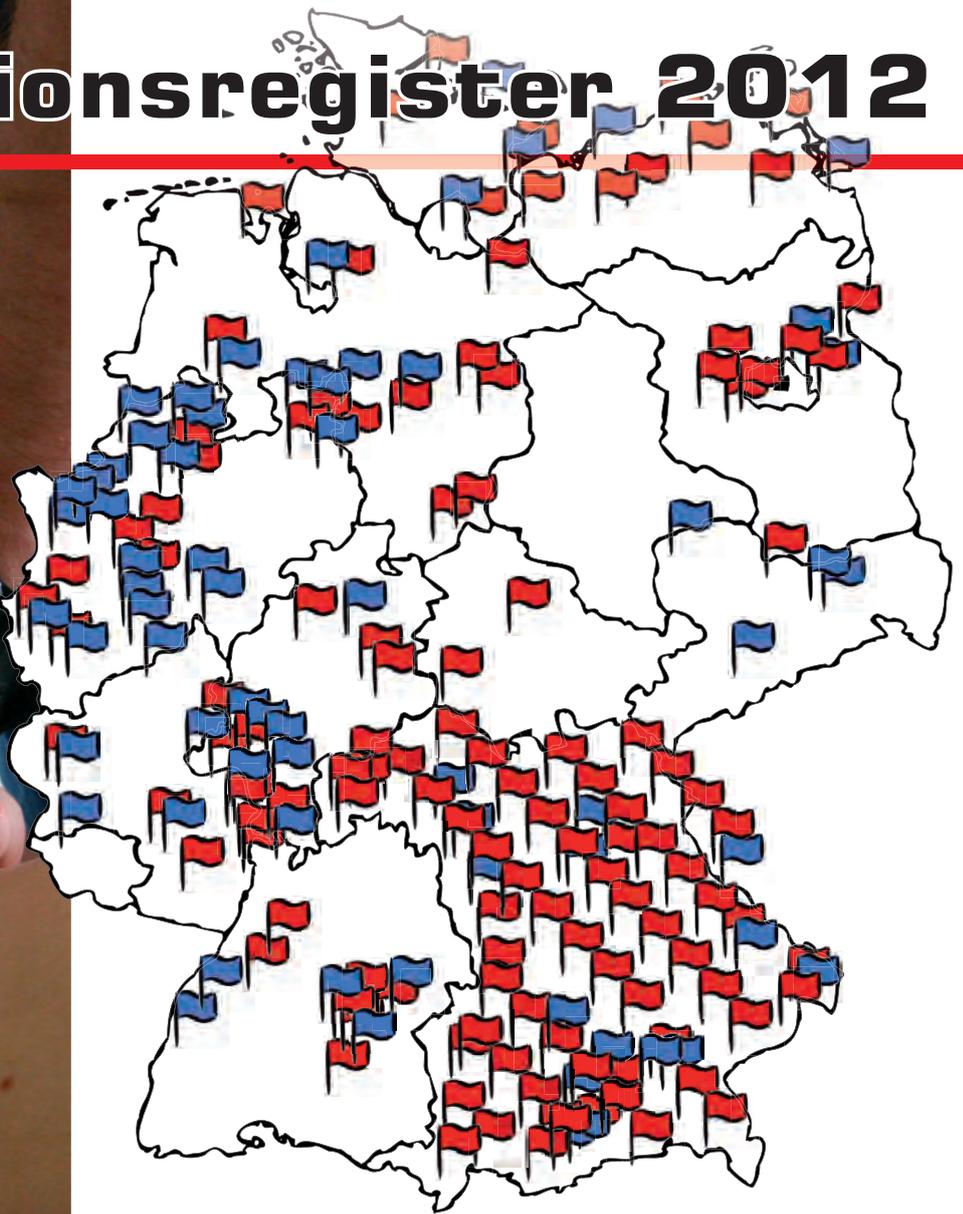
Die neue Produktlösung von Laerdal liefert dem geschulten Helfer in Notfallsituationen ein direktes Feedback durch effiziente Q-CPR®-Technologie, mit dem Ziel die bestmögliche Qualität der CPR zu gewährleisten und somit die Überlebenschance von Patienten bei plötzlichem Herzstillstand zu erhöhen.



www.laerdal.com

Reanimationsregister 2012

Update



- > **Neues Protokoll in Din A4**
- > **Neue Oberfläche der Datenbank**
- > **160 teilnehmende Rettungsdienstbereiche**
- > **Repräsentiert 18 Mio. Bürger**



German Resuscitation Registry
Deutsches Reanimationsregister

www.reanimationsregister.de